

Jahresbericht 2022



union
wo menschen sich begegnen

Aufbruchstimmung

Das Wort des Präsidenten

Nach zwei schwierigen Jahren Pandemie nahm unser Programm im Frühjahr 2022 endlich wieder mit normalen Rahmenbedingungen Fahrt auf. Zum Glück sind uns die Nutzer:innen treu geblieben und kehrten langsam wieder in unsere zahlreichen Angebote zurück. Die vorhergehenden Jahre haben uns aber trotzdem deutlich gemacht, dass gewisse Strukturveränderungen im Union zwingend notwendig sind. Zusammen mit unseren Partner:innen haben wir daher Visionen entwickelt, um das Union auch für die Zukunft attraktiv und überlebensfähig zu halten. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen und wird uns 2023 sicherlich weiter beschäftigen. Wir sind gespannt, wohin uns die Reise führen wird!

Durch das Jahr haben uns Aiko Pagano sowie Eraldo Iafrate verlassen. Ich möchte mich ganz herzlich bei Aiko und Eraldo bedanken, welche mit ganzem Herzen im Union gearbeitet und das Gesicht dieser Institution über Jahre wesentlich mitgeprägt haben.

Aber auch den anderen Mitarbeiter:innen des Unions gilt mein Dank, welche täglich ihr Bestes geben und für die Menschen im Quartier und die Visionen des Unions eintreten. Dasselbe gilt für die Organisationen, ohne die das Union nicht betrieben werden könnte. Dazu gehört insbesondere die Christoph Merian Stiftung. Weiter danken wir für finanzielle und ideelle Unterstützung vonseiten des Kantons Basel-Stadt, den Mitarbeitenden der Kontaktstelle für Quartierarbeit und der Fachstelle Diversität und Integration im Präsidentialdepartement. Weiterer Dank geht auch an die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, GGG.

Zuletzt bedanke ich mich wie immer bei allen Vereinsmitgliedern, Interessenten und Gästen des Union Kultur- und Begegnungszentrums im Kleinbasel.

Stefan Fierz
Präsident des Vereins
Union Begegnungszentrum Kleinbasel



Altes & viel Neues

Schritt für Schritt

Als sich im Februar 2022 fast alle Covid-Massnahmen quasi in Luft auflösten, haben wir zuerst einmal tief aufgeatmet. Die Jahre 2020 und 2021 waren wohl für alle in jeglicher Hinsicht herausfordernd. Die neue Normalität mussten wir uns zuerst wieder angewöhnen, das ging da und dort auch mal etwas länger und manche sind bis heute noch nicht richtig angekommen.

Schritt für Schritt haben wir uns im Union wieder unsere berufliche Normalität zurückerobert und gegen Ende des Jahres konnten wir glücklich sagen: Altbekanntes findet wieder regelmässig statt und Neues kam dazu! Mehr dazu findet sich auf den nachfolgenden Seiten. Vielen Dank an das ganze Team! Weitere Infos zu unseren fleissigen freiwilligen und willigen Helfer:innen finden sich auf Seite 12.

Das einzig Beständige ist der Wandel: Beruflich hat Nicolas aus dem administrativen Bereich im April anderswo etwas Neues angefangen und unsere Praktikantin Olivia ist in die Bresche gesprungen. Meine Co-Partnerin Aiko hat sich dazu entschieden, wieder mehr Zeit mit ihrer Familie zu verbringen und hat dem Union im Juni Adieu gesagt. Ihre Nachfolgerin hat Remo angetreten und er ist schon fleissig am Mitdenken und Mitwirken. Ebenso im Bereich Administration und Eventmanagement haben wir seit Dezember ein neues Gesicht; Milan ist unser jüngstes Teammitglied.



Nun sind wir personell komplett und hoffentlich gerüstet für die vielfältigen Aufgaben, die auf uns zukommen.

Auch im Vorstand haben wir Zuwachs erhalten und konnten mit Fausto sowie mit Andreas zwei neue kompetente Köpfe finden, die uns dabei helfen, weiterhin Menschen im Union begegnen zu lassen. Vielen Dank an dieser Stelle für die ehrenamtliche Arbeit und Unterstützung des Vorstands.

Das Kultur- und Begegnungszentrum Union gibt es schon seit 2003. In den vergangenen Jahren wurden so einige Evaluationen, Analysen, Profilschärfungsprozesse und neue Nutzungskonzepte in Angriff genommen und hier und dort wurden auch Veränderungen am Gesamtkonzept vorgenommen. Und unisono sagten alle Schlussberichte: Vieles ist gut, einiges kann man besser machen, aber die aktuellen Räumlichkeiten im

Union sind in dieser Form mancherorts nicht für die Inhalte geeignet. Da kann man noch so viel verbessern und justieren, an der baulichen Situation verändert das nichts. Und deshalb sind wir nun daran herauszufinden, wie das Haus denn verändert werden könnte, damit die schon richtigen Inhalte auch in den richtigen Räumen stattfinden können. Dieser Prozess ist mit der Christoph Merian Stiftung und anderen Akteuren am Entstehen und wir sind gespannt, wo uns die Zukunft hinführt.

Wir möchten auch wieder näher ans Quartier rücken, auch wenn für uns nicht in erster Linie die Quartierszugehörigkeit wichtig ist, sondern jeder Mensch, der den Weg zu uns sucht und findet. Dennoch sind im Dezember sechs junge Studentinnen der Fachhochschule Nordwestschweiz bei Quartierbewohner:innen der Frage nachgegangen: Kennst du das Union? Und falls nicht, was müsste das Union anbieten, damit du kommen würdest? Wir sind sehr gespannt auf die Resultate, welche im Frühling 2023 vorliegen werden.



Leider muss manchmal für «Neues» auch etwas «Altes» aufgegeben werden. Wir haben die Reinigung und die Hauswartung des Union-Hauses, welche wir an 365 Tagen im Jahr geleistet haben, abgegeben und das übernehmen jetzt andere kompetente Hände. Wir freuen uns aber, dass unser Hauswart Hasan uns in angepasster Funktion im Hausdienst erhalten bleibt. Auch haben wir bedeutend weniger Veranstaltungen mit Tontechnik im Grosse Saal und mussten uns daher von unserem geschätzten Tontechniker Eraldo verabschieden. Aber wir freuen uns darüber, dass er auch weiterhin unsere Hallen freischaufend beschallen wird. Danke Eraldo an dieser Stelle für deinen langjährigen Einsatz im Union und deine authentische Italianità.

Für einen Jahresbericht unüblich, wagen wir dennoch auch einen Blick in die Zukunft: Die Kinderpiazza wird 2023 genau 10 Jahre alt und das ist ein Grund zum Feiern! Merke dir unsere drei Kinderpiazza-Specials vor am 25. März, 17. Juni und 21. Oktober. Mehr Infos lassen sich bereits auf verschiedenen analogen und digitalen Kanälen finden. Sei unser Gast; wir vom Union-Team heissen alle herzlich willkommen!

Michèle Klöckler
Geschäftsführerin

Das sagen andere

Interview mit Eva

Schön, dass du dich von mir interviewen lässt. Bitte stell dich doch kurz vor.

Das mache ich gerne. Ich heisse Eva, bin 25 Jahre alt und komme aus Biel. Ich arbeite als Sozialarbeiterin in der Gassenküche und bin dort zuständig für das Freiwilligenmanagement. In meiner Freizeit tanze ich gerne, mache Musik und bin allgemein viel draussen unterwegs.

Nun zu meiner ersten Frage: Woher kennst du das Union?

Ich habe im Januar 2017 mein Vorpraktikum im Union gestartet. Während einem Jahr habe ich viele Treffpunkte betreut und nebenbei in der Saalvermietung und Administration gearbeitet.

Du kennst das Union also schon länger, spannend! Wie engagierst du dich heute im Union?

Dazumal im Praktikum habe ich als Projekt das Angebot «Spielend Deutsch lernen» gegründet. Vor ungefähr eineinhalb Jahren bin ich wieder als Freiwillige ins Union zurückgekehrt und leite seither diesen Deutschkurs zusammen mit dir.

Wie würdest du «Spielend Deutsch lernen» beschreiben und was sind deine Aufgaben?

Das ist ein wöchentlicher, sehr niederschwelliger Deutschkurs, der für

alle Niveaus offen ist. Das Ziel ist in erster Linie der Kontakt zu den anderen Teilnehmenden, viel mündliche Kommunikation und Spass. Deutsch üben ohne Druck und Wertung. Meine Aufgaben sind die Programmplanung und die wöchentliche Durchführung sowie Evaluation des Kurses.

Warum bist du ins Union zurückgekommen?

Ich finde das Konzept von «Spielend Deutsch lernen» super. Also dass alle willkommen sind, es kostenlos ist und nicht nur die Sprache im Fokus steht, sondern die Gemeinschaft und der Spass. Ausserdem gebe ich gerne etwas weiter und hatte schon während dem Praktikum viel Freude an diesem Angebot. Als ich die Ausschreibung für eine:n freiwillige:n Mitarbeiter:in gesehen habe, war ich im letzten Jahr meines Bachelors in Sozialer Arbeit und hatte Lust, mich nebenbei freiwillig zu engagieren. Zum Union hatte ich schon immer einen guten Bezug, darum fiel mir die Entscheidung leicht.

Was gefällt dir besonders daran?

Ich habe viel Spass am Entwickeln von Deutschaufgaben und Spielen, da wir eine grosse Freiheit in der Gestaltung des Programms geniessen. Das Durchführen des Kurses in Teamarbeit mit dir macht auch viel Spass!

Die Gruppe der Teilnehmenden liegt mir sehr am Herzen. Die meisten kommen regelmässig und es haben sich auch trotz sprachlicher Barrieren schöne Freundschaften unter den Teilnehmenden gebildet. Ich finde es schön, dass die Gruppe in Bezug auf Herkunft, Alter, Geschlecht und so weiter komplett durchmischt ist und die Stimmung immer harmonisch, locker und lustig ist. Die Teilnehmenden helfen sich gegenseitig und auch kleine Erfolge werden gross gefeiert.

Was ist für dich die grösste Herausforderung?

Da der Treff für alle offen ist, kommen Menschen mit sehr unterschiedlichen Deutsch- und Bildungsniveaus. Das ist eine Herausforderung für uns, weil wir den Kursinhalt möglichst spannend und lehrreich für alle gestalten wollen. Wenn wir mit Arbeitsblättern arbeiten, machen wir daher fast immer eine einfachere und eine schwierigere Variante. Bei Spielen und mündlichen Aufgaben trennen wir die Gruppe manchmal in zwei. Ausserdem müssen wir uns den Teilnehmenden schnell anpassen können. Eine weitere Herausforderung ist es, das Programm spannend und interessant zu behalten, weil der Kurs nicht aufbauend ist, sprich immer ca. auf gleicher Ebene bleiben soll. Es gibt weder einen Anfang noch ein Ende des Kurses, also kommt es auch nicht zu einem Punkt, an dem wir das alles wiederholen können.

Wie erlebst du das Union?

Ich bin ja nicht nur als Freiwillige im Union, sondern auch angestellte Mitarbeiterin im Frauentreff. Daher ver-

bringe ich jede Woche zwei Halbtage im Union und sehe, wie wichtig dieser Ort für gewisse Menschen in ihrem sozialen Leben ist. Einige kommen jede Woche in mehr als zwei Treffpunkte, teilweise kenne ich sie noch von meinem Praktikum vor sechs Jahren. Für manche Menschen wird man eine wichtige Bezugs- und Ansprechperson.

Gibt es Veränderungen im Union, die du seit deinem Praktikum im 2017 wahrnimmst?

Viele Veränderungen gab es natürlich im Team. Sonst hat die Diversität der Auswahl an Treffpunkten ein bisschen abgenommen. Mir scheint, der Fokus liegt jetzt mehr bei Deutschkursen. Das «Spielend Deutsch lernen» habe ich früher als Praktikantin alleine gemacht, da haben wir zu zweit jetzt viel mehr Möglichkeiten und die Gruppe ist eindeutig gewachsen.

Das stimmt, ich bin froh, dass wir das zu zweit machen! Hast du noch ein Schlusswort?

Der Quartiertreffpunkt Union ist sehr schön und wichtig! Das Bedürfnis wäre sicher da, dass es noch mehr solche Treffs gibt, die ein niederschwelliges Zusammenkommen der Menschen innerhalb eines Quartiers fördern.

Wunderbar formuliert! Vielen Dank für deine Antworten.

Interview mit Eva Keller, Freiwillige «Spielend Deutsch lernen» und Leitung «Frauentreff», geführt von Olivia Steinmann, Mitarbeiterin Soziokultur und Saalvermietung

Die Welt dreht sich wieder

Impressionen Treffpunkte

Pro Woche finden im Quartiertreffpunkt Union rund 14 Treffpunktangebote für die unterschiedlichsten Menschen statt. Neun dieser Angebote werden Woche für Woche vom soziokulturellen Team mit Unterstützung von Freiwilligen durchgeführt. Dies sind die Angebote: Deutsch für den Alltag, Kinderpiazza, Café Bâalance, Café Dialogue, spielend Deutsch lernen sowie der Frauentreff. Die anderen fünf Angebote sind Kooperationen mit Partner:innen des Unions. Diese bieten unter denselben ethischen Werten, wie die des Unions, ihre Angebote in unseren Räumlichkeiten an. Namentlich sind dies: Offenes Singen der «Stimmen 4057», Schach für alle Altersgruppen des Vereins Trümmerfeld, Theater Niemandland, Shared Reading und das Projekt «Community Building». Man merkt anhand der grossen Anzahl an Angeboten, dass eine penible Ausführung über diese Angebote den Rahmen eines Jahresberichts sprengen würde. Daher liegt der Fokus auf den neueren Projekten. Seit kurzem wird ein dritter Kurs «Deutsch für den Alltag» am Mittwochmorgen angeboten. Zur grossen Freude aller konnte mit Pieter Poldervaart eine weitere freiwillige Deutschlehrperson ge-

wonnen werden, welche den hohen Andrang auf diesen Kurs ein wenig entlastet.

Um dieses Bedürfnis zu verstehen, hier eine kurze Ausführung: Ein regulärer Deutsch-Intensivkurs kostet in der Stadt Basel zwischen CHF 1'500 und 3'000. Dies ist viel Geld, welches sich nicht alle leisten können. Jedoch hat der Kanton Basel-Stadt hier eine Lösung für dieses monetäre Problem: *„Der Kanton Basel-Stadt finanziert neu zuziehenden Migrantinnen und Migranten in den ersten zwölf Monaten ihres längerfristigen Aufenthaltes (B-Bewilligung) einen kostenlosen Deutschkurs im Umfang von 80 Lektionen.“*

Im Idealfall werden innerhalb von 140 Tagen die Asylverfahren in der Schweiz durchgeführt und abgeschlossen. Leider ist dies in der Praxis nicht immer ganz so einfach. Zum einen gibt es Menschen, die seit mehreren Jahren in ihrem Asylverfahren feststecken und somit keinen Anspruch auf die Integrationsmassnahmen des Kantons haben. Dazu gehören auch die kostenlosen Deutschkurse. Auch können und dürfen sie je nach Aufenthaltsstatus keiner Erwerbstätigkeit nachgehen. Zum anderen gibt es eine Problematik bezüglich der Care-Arbeit von Frauen mit Migrationshintergrund. Viele dieser Frauen haben sich jahrelang der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder gewidmet. Nachdem die Kinder immer mehr in die Selbstständigkeit ent-

lassen werden können, ist plötzlich auch Zeit für einen Deutschkurs vorhanden. Bei diesen Frauen ist aufgrund der Zeitdauer von 12 Monaten jedoch der Anspruch auf einen Deutschkurs der Stadt ebenfalls erloschen. Im Union wird diese Problematik offensichtlich, da ca. 70% der Personen, die unsere Deutschkurse besuchen, Frauen sind.

Es versteht sich von selbst, dass diese Personen nach mehreren Jahren Aufenthalt und viel Zeit im Rucksack einen Anspruch haben, Deutsch zu lernen. Der Quartiertreffpunkt Union greift diese Thematik auf, indem er seine Deutschkurse diesen Personen gratis zur Verfügung stellt und somit die oben genannten Problematiken ein wenig entschärft. Eine nachhaltige Lösung dieser Probleme muss jedoch auf politischer Ebene passieren.

Der Krieg in der Ukraine hält die Welt in Atem. Viele Menschen verloren aufgrund dieses Krieges ihre Heimat und mussten daher fliehen. Aus diesem Grunde kommen immer mehr ukrainische, aber auch russische Flüchtlinge in der Schweiz an. Die Akklimatisierung in der neuen Heimat ist jedoch kein leichtes Unterfangen. Gerade auch Kinder und Jugendliche leiden unter dem Verlust ihres Zuhauses. Aus diesem Grunde trat das Projekt «Community Building» mit der Frage, ob sie unsere Räumlichkeiten für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt bekommen, an den Quartiertreffpunkt Union heran. In Gruppen von Gleichaltrigen und mit geschulten Trainern unterstützen sich ca. 10-15 Jugendliche gegenseitig dabei, ihr Potenzial sowie ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten. Dabei geht es um die Entwicklung von geistigen Eigenschaf-

ten und um das Verständnis, das Leben selbst in die Hand nehmen zu können und somit einen Beitrag zum Wandel der Gesellschaft zu leisten. Das Projekt ist offen für Menschen jeglicher Herkunft, Kultur und religiöser Zugehörigkeit, aber auf Ukrainisch und Russisch. Es sind nicht nur ukrainische Geflüchtete angesprochen, sondern alle Russisch sprechenden Personen. Der Fokus liegt auf Einheit, nicht auf parteiischen und entzweierenden Gedanken und soll somit den Einstieg in die Schweizer Gesellschaft erleichtern.

Dieses Projekt entspricht nicht im klassischen Sinne einem Kooperationsprojekt des Unions. Trotzdem wurde uns schnell klar, dass dies ein kleiner, wenn auch sehr bescheidener Beitrag zur aktuellen, individuellen Krisenbewältigung in der Ukraine ist und somit in den Räumlichkeiten des Unions unbedingt Platz haben muss.

Impressionen Kurse

Nebst unseren Treffpunkten bieten wir kostengünstigen Raum für vielfältigste Angebote aus dem Quartier und darüber hinaus. Es finden wöchentlich regelmässig Kurse oder ähnliche Angebote im Union statt:

Seniorenturnen, St. Joseph
Paartanz Lindy-Hop, Elio Popolo
Theaterworkshop, Dirk Schulz
Orchesterproben Collegium Musicum Basel
Kindertanzkurs Pestalozzi Schulcamp
Proben Surprise Strassenchor
Proben Kleinbasler Kammerchor

Was ist Soziokultur überhaupt?

Ein Erklärungsversuch

Fachwörter wie demographischer Wandel, Quartierarbeit, Gemeinschaftszentren, Jugendarbeit, soziokulturelle Animator:in, politisches Lobbying, Partizipation, Empowerment, etc. haben Sie mit Sicherheit schon einmal gehört. Doch was ist soziokulturelle Animation überhaupt?

Im Zentrum der soziokulturellen Animation stehen Menschen und ihre Bedürfnisse. Dies ist in Zeiten der Globalisierung und des digitalen Wandels umso wichtiger, da diese Bedürfnisse immer vielfältiger werden, aber gleichzeitig durch Phänomene wie Teuerung des Lebensbedarfs, Verknappung von (Wohn)-Raum und fehlenden Möglichkeiten an einer Teilhabe der Gesellschaft immer weniger befriedigt werden. Man erkennt, in welchem Spannungsfeld die soziokulturelle Animation steht.

Soziokulturelle Animator:innen versuchen dort anzusetzen, wo die Teilhabe von Menschen in der Gesellschaft ins Stocken gerät. Meist fällt in diesem Kontext das Wort «Partizipation», was in seiner Bedeutung nichts anderes als Teilnehmen/Teilhabe bedeutet. Oft wird mittels soziokultureller Projekte durch eine Fachperson der Sozialwissenschaften versucht, den Menschen,

welche an diesen Projekten teilnehmen, Partizipationserfahrungen in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Für die Arbeit im Quartiertreffpunkt Union bedeutet dies, dass jedes Angebot unter dem Gesichtspunkt der oben genannten Teilhabe im eigenen Wohnquartier Partizipationserfahrungen ermöglicht. In den Deutschkursen des Unions als Beispiel, erscheint dies klar. Durch das Erlernen der deutschen Sprache soll den Besucher:innen der Einstieg sowie das Zurechtkommen in der Schweizer Gesellschaft erleichtert werden. Das Beherrschen einer gemeinsamen Sprache ist wahrscheinlich einer der wichtigsten Aspekte, um seine Bedürfnisse äussern und somit überhaupt erst partizipieren zu können.

Anhand der oben genannten Spannungsfelder sollte nach diesen Ausführungen nun klar geworden sein, welche Rolle die soziokulturelle Animation und insbesondere der Quartiertreffpunkt Union in unserer Gesellschaft einnimmt. Durch kostenlose bis kostengünstige Angebote sollen alle Menschen an ihrem Wohnort möglichst viel Einfluss auf ihr eigenes Leben nehmen können. Dies ist eine Mammutaufgabe und birgt immer wieder neue Herausforderungen. Diese

wird unter dem Gesichtspunkt der sich ständig ändernden Gesellschaft zusätzlich erschwert. Eben darum ist dieser Versuch, die Gesellschaft für alle Menschen ein Stück weit gerechter zu gestalten, fern von finanziellem Druck, von ethnischer und politischer Zugehörigkeit sowie von geschlechtstypischen Stereotypen, extrem wichtig.

Labor Soziokultur

Das dritte Labor Soziokultur 3.0 hat im Mai 2022 im Union stattgefunden. An dieser Fachtagung entwickelten Organisationen zusammen mit Fachpersonen die Profession der Soziokulturellen Animation durch gemeinsames Experimentieren, Reflektieren, Verwerfen und Entwerfen weiter.

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, AvenirSocial, Soziokultur Schweiz und die Höhere Fachschule für Gemeindeanimation organisierten das 3. Labor Soziokultur erneut gemeinsam. Sie schlossen damit die Trilogie «Stärkung gegen Innen» (2014) und «Sichtbarkeit denken & schaffen» (2019) mit «im Dialog» (2022) ab.



Dieses Labor behandelte unter anderem folgende Inhalte:

Wie kann die Soziokulturelle Animation gestärkt und ihre Wirksamkeit sichtbar gemacht werden? Mit wem müssen Fachpersonen in Dialog treten? Welche Aktionen und Interventionen können diese Dialoge unterstützen? In Workshops sind die Teilnehmenden diesen Fragen nachgegangen.

Fürs Union war es der perfekte Anlass – denn wir bieten Soziokultur täglich in unseren Räumen an und konnten aktiv an der Weiterentwicklung mitarbeiten.



Die Macher:innen im Union

2022 haben folgende Personen mitgewirkt:

Aiko Pagano
Andreas Christen
Antonios Michalopoulos
Daniela Caduff
Eraldo Iafrate
Eric Dürrenberger
Eva Hugenschmidt
Eva Keller

Fausto De Lorenzo
Friederike Kaupp
Hakima Kurdi
Hasan Karadag
Heinz Burkhalter
Johnsana Sivakumar
Judith Borter
Luciana Torriani
Luis Gonzalez
Lyubka Lopes
Mahmoud Al Hariri
Marina Poloczec
Mariola Barrios
Michèle Klöckler
Milan Bertschinger

Nicolas Portmann

Co-Leiterin Bereich Soziokultur (bis Juni)
Vorstand (ab Juni)
Anlassbegleiter (bis März)
Freiwillige Deutsch für den Alltag
Techniker (bis Dezember)
Anlassbegleiter
Freiwillige Kinderpiazza (ab September)
Frauentreff (ab September) und
Freiwillige Spielend Deutsch lernen
Vorstand (ab Juni)
Freiwillige Deutsch für den Alltag
Kinderbetreuerin Frauentreff (ab März)
Hauswart und Anlassbegleiter
Freiwilliger Kinderpiazza (ab September)
Freiwillige Kinderpiazza (ab November)
Vorstand
Freiwillige Kinderpiazza (bis März)
Freiwilliger Kinderpiazza (ab November)
Reinigungskraft
Anlassbegleiter
Freiwillige Kinderpiazza (bis April)
Kinderbetreuerin Frauentreff (bis März)
Co-Leiterin, ab Juni als Geschäftsführerin
Verantwortlicher Administration/
Eventmanagement (ab Dezember)
Saalvermietung und Sekretariat (bis April)



Olivia Steinmann
Pascal Perrig
Pieter Poldervaart
Remo Hofmann

Sidney Verastegui
Silvana Pinto
Stefan Fierz
Susan Braun
Vincenza Marroccoli
Vito Marroccoli

Vorpraktikantin und ab August als Mitarbeiterin
Vorstand
Freiwilliger Deutsch für den Alltag (ab November)
Verantwortlicher Soziokultur und Treffpunkte
(ab Juni)
Freiwillige Kinderpiazza (ab September)
Betreuerin Kinderpiazza
Vorstand
Freiwillige Kinderpiazza
Reinigungskraft
Reinigungskraft

Plus Minus

Die Jahresrechnung

Verein Union Begegnungszentrum Kleinbasel
Basel

Bilanz

	31.12.2022		Vorjahr	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	258'114.47		240'082.72	
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	50'741.75		323'025.50	
Übrige kurzfristige Forderungen	11'856.70		1'925.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13'723.65	334'436.57	9'804.35	574'837.57
Anlagevermögen				
Mobiliar	2'052.40		2'932.00	
EDV-Anlagen	1.00		1.00	
Maschinen und Einrichtungen	1.00	2'054.40	1.00	2'934.00
Total Aktiven		336'490.97		577'771.57
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'233.95		8'769.65	
Passive Rechnungsabgrenzungen	43'588.60	44'822.55	340'530.79	349'300.44
Langfristiges Fremdkapital (Rückstellungen)				
Rückstellung Gebäudeunterhalt	65'500.00		65'500.00	
Rückstellung Treffpunkt Angebot	33'500.00		33'500.00	
Rückstellung Infrastruktur	15'000.00		0.00	
Rückstellung Kinderpiazza	76'211.80		28'881.80	
Rückstellung Veranstaltungen/Projekte	13'000.00		13'000.00	
Rückstellung Mitarbeiterweiterbildung	10'000.00		10'000.00	
Rückstellung Organisationsentwickl./Zukunft	38'000.00	251'211.80	38'000.00	188'881.80
Eigenkapital				
Vereinskapital	39'589.33		38'126.46	
Jahresgewinn	867.29	40'456.62	1'462.87	39'589.33
Total Passiven		336'490.97		577'771.57

Rückstellungen	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
Rückstellung Gebäudeunterhalt	65'500.00			65'500.00
Rückstellung Treffpunkt Angebot	33'500.00			33'500.00
Rückstellung Infrastruktur	0.00	15'000.00		15'000.00
Rückstellung Kinderpiazza	28'881.80	74'500.00	27'170.00	76'211.80
Rückstellung Veranstaltungen/Projekte	13'000.00			13'000.00
Rückstellung Mitarbeiterweiterbildung	10'000.00			10'000.00
Rückstellung Organisationsentwicklung/Zukunft Union	38'000.00			38'000.00
	188'881.80	89'500.00	27'170.00	251'211.80

24.02.2023

Verein Union Begegnungszentrum Kleinbasel
Basel

Betriebsrechnung

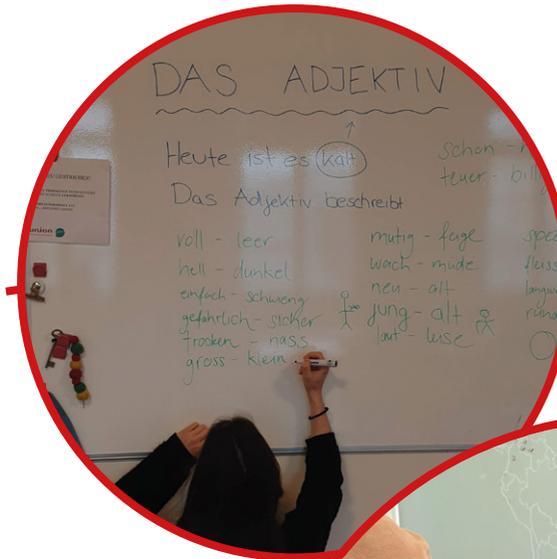
	2022		Vorjahr	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Beiträge und Subventionen				
Mitgliederbeiträge	2'810.00		2'900.00	
Spenden	1'569.80		438.56	
Betriebsbeitrag CMS	170'000.00		170'000.00	
Kostenmiete-Beitrag CMS	162'416.20		177'120.60	
Beitrag PD BS; Quartiertreffpunkt	100'000.00		100'000.00	
Beitrag SD BS; Integration	6'000.00	442'796.00	6'000.00	456'459.16
Mieteinnahmen				
Saalmieten / Tonanlage	99'563.65		84'482.14	
Anpassung Delkredere / Debitorenverluste	-4'002.00	95'561.65	0.00	84'482.14
Zweckgebundene Erträge		56'270.00		23'088.90
Einnahmen Veranstaltungen		9'495.23		3'470.90
Übrige Einnahmen		0.00		425.00
Betriebsertrag		604'122.88		567'926.10
Aufwand für Veranstaltungen		-6'921.55		-2'937.25
Personalaufwand		-332'328.35		-297'686.65
Verwaltungsaufwand		-45'786.28		-45'178.78
Kostenmiete		-162'416.20		-177'120.60
Nebenkosten Verwaltung und Betrieb		-23'533.46		-22'174.18
Finanzaufwand		-285.00		-245.22
Abschreibungen		-879.60		-1'260.00
Mehrwertsteuer		-6'105.15		-4'860.55
Betriebsaufwand		-578'255.59		-551'463.23
Betriebsergebnis		25'867.29		16'462.87

24.02.2023

Verein Union Begegnungszentrum Kleinbasel
Basel

Betriebsrechnung

	2022		Vorjahr	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Betriebsergebnis		25'867.29		16'462.87
Ausserordentlicher Erfolg				
Ausserordentlicher Ertrag; Auflösung		0.00		23'000.00
Rückstellung Defizitbeitrag CMS "Corona"				
Ausserordentlicher Aufwand; Abgrenzung		-10'000.00		
Rückerstattung Betriebsbeitrag CMS				
Ausserordentlicher Aufwand; Äufnung		-15'000.00		0.00
Rückstellung Infrastruktur				
Ausserordentlicher Aufwand; Äufnung		0.00		-38'000.00
Rückstellung Organisationsentwicklung				
Jahresgewinn		867.29		1'462.87



Alles korrekt

Der Revisionsbericht



Picassoplatz 8
Postfach 106
CH-4010 Basel
Tel. 061 205 59 00
Fax 061 205 59 10
<http://www.advisco.ch>

Bericht der statutarischen Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Vereinsversammlung des
Verein Union Begegnungszentrum Kleinbasel
Basel

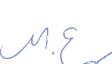
Als statutarische Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Verein Union Begegnungszentrum Kleinbasel für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

T.O. ADVISCO AG


Markus Eger
zugelassener
Revisor


Martin Hollenstein
zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Basel, 7. März 2023 / HOM

Beilage: Jahresrechnung



Impressum

- Texte:** Milan Bertschinger, Remo Hofmann,
Michèle Klöckler, Olivia Steinmann
- Fotos:** © Union Basel
- Gestaltung:** Natalie Gregor, Wohlen
- Druck:** Druckkollektiv Phönix, Basel

Kultur- und Begegnungszentrum Union
Klybeckstrasse 95, 4057 Basel
info@union-basel.ch
www.union-basel.ch
www.quartiertreffpunktebasel.ch



union

wo menschen sich begegnen